

Im Bild das Bildlose darstellen

Zum 650. Todestag des seligen
Heinrich Seuse

19. November 2016
Tagungszentrum Hohenheim

Samstag, 19. November 2016

Ab 10.30 Uhr
Kaffee

11.00 Uhr
Begrüßung und Einführung
[Dr. Klaus W. Hälbig](#)

11.15 Uhr
„...tausendmal ungleicher als gleich“
Die Miniaturen in der Vita Heinrich Seuses
[Br. Jakobus Kaffanke OSB \(Beuron – Ramsberg\)](#)

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Gottes Bild – Bild ohne Bild
Von der Lehre der Gelassenheit
zur Bildtheologie Meister Eckharts
[Katharina Oost \(Freiburg i. Br.\)](#)

15.30 Uhr
Kaffeepause

16.00 Uhr
**Gemeinsame Lektüre von Texten
Heinrich Seuses**
[Br. Jakobus Kaffanke OSB und Katharina Oost](#)

16.30 Uhr
Aussprache und Diskussion

17.00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung

Klaus W. Hälbig
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Hinweis:

Die „Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik“ wurde im Jahr 1987 auf Initiative der Mystikkenner und -forscher Wolfgang Böhme und P. Josef Sudbrack SJ gegründet. Entsprechend dem Gründungsgedanken will sie dazu beitragen, die reichen Traditionen christlicher Spiritualität und Mystik einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und somit für ein gegenwärtiges Christentum fruchtbar zu machen. Zunehmend wichtig wurde, über Wege der geistlichen Übung Auskunft zu geben und den Austausch unter Menschen zu fördern, die einen solchen Weg beschreiten (oder beschreiten wollen).

Durch die Bildung und Unterstützung regionaler Gruppen wird das Anliegen der Gemeinschaft verbreitet. Derzeit zählt die Gesellschaft ca. 250 Mitglieder.

Vorschau

Sa 8. April 2017 in Hohenheim

Die Gratuität der Liebe

Zum 100. Todestag von Charles de Foucauld (1858–1916)

Charles de Foucauld, französischer Forscher, Offizier, Priester, Mönch und Eremit, trat nach einer radikalen Lebenswende 1890 in Saint-Laurent-les-Bains bei den Trappisten ein. Er ließ sich noch im selben Jahr in ein Kloster nach Syrien entsenden und 1896 nach Algerien. Nach weiteren Stationen wurde er 1901 im Alter von 43 Jahren zum Priester geweiht. Ab 1914 lebte er als Einsiedler bei den Tuareg in der Sahara, um als Vermittler zu wirken. In den Kriegswirren geriet er dort in Gefangenschaft und wurde am 1. Dezember 1916 erschossen. Erst 17 Jahre nach seinem Tod entstand in Algerien eine erste geistliche Gemeinschaft nach seinem Vorbild. Inzwischen gehören zur „geistlichen Familie“ zwanzig Institute des geweihten Lebens mit 13 000 Mitgliedern. Papst Benedikt XVI. hat ihn 2005 selig gesprochen.

Br. Jakobus Kaffanke OSB

(*1949), Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg sowie der Philosophie und Theologie (Dipl-Theol.) in Benediktbeuern; 1983 Eintritt bei den Benediktinern in der Erzabtei St. Martin in Beuron, seit 1992 auch eremitische Zeiten in Roveredo (Schweiz) beziehungsweise in der Klause St. Benedikt auf dem Ramsberg bei Heiligenberg; Exerzitien- und Bildungsarbeit, Meditationskurse, Tagungen zu Fragen der Spiritualität und Mystik sowie zur Wirtschaftsethik; Begründung der Beuroner Jakobs-Pilger-Gemeinschaft; zahlreiche Publikationen zu Fragen der Zeitgeschichte, der Spiritualität und des Dialogs der Religionen, darunter die Reihe EREMOS sowie die „Weisungen der Väter“ zum frühen christlichen Mönchtum (bisher 19 Bde.).

Katharina Oost

(*1946), Studium der Germanistik, Philosophie und Psychologie in Bonn und Freiburg, 1980–1986 Psychologin und Psychotherapeutin in einer Kinderpraxis, 1984 Klinische Psychologin, Psychotherapeutin BdP, 1986–1987 Psychotherapeutin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung, ab 1990 Arbeit in eigener Praxis; 1984–1991 Lehrauftrag für Supervision an der Katholischen Fachhochschule Freiburg, 1998–2007 in Beuron Psychotherapie/Krisenintervention; Vortragstätigkeit, Konferenzen, zahlreiche Veröffentlichungen

Zum 650. Todestag des seligen Heinrich Seuse

Heinrich Seuse (latinisiert Suso), geboren am 21. März 1295 oder 1297 als Sohn vermöglicher Eltern in Überlingen oder in Konstanz, wurde schon in jungen Jahren in das neu gegründete Dominikanerkloster St. Nikolaus auf der „Insel“ in Konstanz gegeben. Er absolvierte die ordensübliche Ausbildung bis zur Profess. Aufgrund seiner Begabung wurde er für drei Jahre zum Studium Generale der Dominikaner nach Köln geschickt, wo er zum engsten Schülerkreis von Meister Eckhart gehörte, der einen nachhaltigen Einfluss auf ihn ausübte und dessen Lehre er beim Häresieprozess um 1326/27 gegen Eckhart entschieden verteidigte.

Zu dieser Zeit kehrte er für die nächsten zwei Jahrzehnte in seinen Heimatkonvent nach Konstanz zurück, durfte aber ab 1329 das Amt des Lektors (aufgrund von Häresieverdächtigungen im Umfeld des Eckhart-Prozesses) nicht mehr ausüben (Rehabilitierung 1334). Er widmete sich einer aktiven Missions- und Seelsorgetätigkeit im Sinn einer gelebten, mystagogischen Spiritualität, vor allem in den dominikanischen Frauenkonventen in der Rheingegend, im Elsaß und in der Schweiz.

Die letzten 15 Jahre seines Lebens verbrachte er im Dominikanerkloster in Ulm, wo er sein deutschsprachiges schriftstellerisches Werk in eine ‚Ausgabe letzter Hand‘, das so genannten ‚Exemplar‘, brachte. Er starb am 25. Januar 1366 in Ulm; 1831 wurde er aufgrund anhaltender Verehrung besonders in Überlingen von Papst Gregor XVI. ohne formalen Prozess selig gesprochen.

Seuse war ein besonders stilbewusster Autor über den mystischen Aufstieg und die Einübung in die „ganze, vollkommene Gelassenheit“ mit zahlreichen Neuprägungen; sein Wortschatz gilt als „der reichste und differenzierteste von allen Mystikern“. Insbesondere reflektierte er das Grundproblem der Mystik, wie man „Bildloses im Bilde darstellen“ kann: „Denn was man dem auch für Gleichnis gibt, so ist es doch tausendfältig ungleicher, als es gleich ist.“ Diese Schwierigkeit soll bei dem Regionaltreffen der Gesellschaft der Freunde der christlichen Mystik besonders behandelt werden – herzliche Einladung an alle Mystik-Interessierte!

Tagungskosten
- inkl. Verpflegung

26,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Geschäftsstelle -
Assistenz: Ines Meseke
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-702 ; Fax: +49 711 1640-802
E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 9.11.16. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 10.-20.11.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich / Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).